

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck
am 02.10.2014

Tagungsort: Aula der Realschule Jöllenbeck

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 20:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Michael Bartels Bezirksbürgermeister

CDU

Herr Erwin Jung Ratsmitglied

Herr Hans-Jürgen Kleimann

Herr Peter Kraiczek Vorsitzender

Frau Heidemarie Lämmchen

Herr Rico Sarnoch

SPD

Herr Jan Baucke

Frau Dorothea Brinkmann Vorsitzende

Herr Otto-Hermann Eisenhardt

Herr Thorsten Gaesing

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Jens Burnicki

BfB

Herr Günther Salzwedel

FDP

Herr Gregor vom Braucke

Die Linke

Herr Matthias Benni Stiesch

bis 20:00 Uhr einschl. TOP 13

Nicht anwesend:

Frau Lina Keppler (Bündnis 90/Die Grünen)

Herr Frank Strothmann (CDU)

Von der Verwaltung:

Herr Reiner Sander Amt für Verkehr (660.24) TOP 6.1-4, 8

Herr Dieter Ellermann Bauamt (600.4) TOP 8, 10, 14

Frau Manuela Schadt Bauamt (600.42) TOP 14

Frau Andrea Strobel Bezirksamt Jöllenbeck, Schriftführerin

Herr Andreas Hansen Bezirksamt Jöllenbeck

Öffentliche Sitzung:

Herr Bezirksbürgermeister Bartels eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung hierzu, sowie die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung fest.

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Jöllenbeck

Es wurden keine Fragen gestellt.

* BV Jöllenbeck – 02.10.2014 – öffentlich – TOP 1 *

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 2. Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck am 04.09.2014

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck vom 04.09.2014 (Ifd. Nr. 2) wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Jöllenbeck – 02.10.2014 - öffentlich - TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Frau Strobel macht folgende Mitteilungen:

3.1 Zu TOP 7 der Sitzung der Bezirksvertretung am 04.09.2014 Jöllenbeck zur Programmvorlage der Volkshochschule wurden Fragen zur Höhe der Hausmeisterkosten und ausgefallenen Kursen gestellt.

Hierzu teilt die Volkshochschule folgendes mit:

Die Kosten für die Hausmeisterhilfskraft in der Realschule Jöllenbeck betragen am Samstag und Sonntag 28,63 € pro Stunde. Da die Kosten für die Hausmeister bei der Kalkulation des jeweiligen Kursangebotes auf das Kursentgelt aufgeschlagen werden müssen, würde das für einen Kurs mit 12 UE, d.h. 10 Std., bedeuten, dass 286,30 € umgelegt werden müssten. Bei kalkulierten 10 Teilnehmern in den Kursen wären das ca. 28 € mehr für den Kurs pro Teilnehmer. Der würde dann anstatt 36 € 64 € kosten. Eine Verteilung auf mehrere Kurse an einem Wochenende ist nicht kalkulierbar, da geplante Kurse auch ausfallen können.

Der Vormittagskurs Spanisch fällt nicht aus, aber die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind mit dem kleinen Seminarraum nicht zufrieden, werden ihn aber weiter nutzen, weil sie nicht bereit sind, höhere Kursgebühren für zusätzliche Mietkosten zu akzeptieren. Die VHS sucht weiterhin einen Seminarraum, der vormittags kostenfrei genutzt werden kann.

Da zahlreiche Kursangebote an den Wochenenden aufgrund der entstehenden Hausmeisterkosten nicht mehr geplant werden können, wurden die geplanten Unterrichtseinheiten niedriger angesetzt. Die Kursentgelte entsprechen der Entgeltordnung, wie sie für die VHS Bielefeld vorgegeben sind. Das Angebot der Nebenstelle ist vielfältig und wurde in den letzten Semestern ausgebaut.

Das Bezirksamt hat inzwischen eine Anfrage an Herrn Sager gestellt. Diese wurde abschlägig beantwortet.

* BV Jöllenbeck – 02.10.2014 – öffentlich – TOP 3.1 *

3.2 Zu TOP 3.7 der Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck vom 04.09.2014 fragte Herr Kleimann zu den Schülerzahlen der Hauptschule Jöllenbeck, ob es zutrifft, dass nach der Stichtagsregelung die Anmeldezahlen der Hauptschule um plus 4 Schüler hätte korrigiert werden und damit eine Eingangsklasse hätte gebildet werden können.

Hierzu teilt das Amt für Schule folgendes mit:

Den im regulären Verfahren bis 28.2.2014 an der Hauptschule Jöllenbeck angemeldeten 14 Schülerinnen und Schülern (SuS) ist nach einer Wartezeit von 10 Wochen, in der noch nachträgliche Anmeldungen hätten vorgenommen werden können, die schriftliche Absage erteilt worden (nach dem 8.5.2014). Es gab in diesen 10 Wochen keine zusätzlichen Anmeldungen.

Mit Schuljahresbeginn nach den Sommerferien 2014 meldeten sich in der Hauptschule 2 Schüler/innen, die in den – mangels Eingangsklasse jedoch nicht existenten – 5. Jahrgang aufgenommen werden wollten. Diesen Sachverhalt hat uns der Schulleiter jetzt auf Anfrage mitgeteilt. Eine nachträgliche Eingangsklassenbildung war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich; zudem wären auch 16 Anmeldungen (wenn sich diese beiden SuS vor dem 8.5. gemeldet hätten) nicht ausreichend.

Der Schulleiter hat uns jetzt mitgeteilt, dass die Schule zu Schuljahresbeginn ca. 20 Schüler/innen in den verschiedenen aufsteigenden Jahrgängen aufgenommen hat, der „Strom“ nicht abreißt und die Schule derzeit bei 181 Schüler/innen liege. Die Lehrerkonferenz habe deshalb einer erneuten Teilnahme am Anmeldeverfahren im Februar 2015 für das Schuljahr 2015/16 zugestimmt, die Schulkonferenz wird sich mit dieser Frage noch befassen.

Wortmeldungen:

Herr Stiesch fragt, wo die Schülerinnen und Schüler, die in der Hauptschule Jöllenbeck nicht aufgenommen werden konnten, verblieben sind und wie weit der Schulweg jetzt ist. Die Antwort wird nachgereicht.

Herr Kleimann vermutet, dass die 10 Wochen, in denen nachträgliche Anmeldungen hätten vorgenommen werden können, zu kurz sind. Hier sollte ein flexibles Zeitfenster eingerichtet werden.

* BV Jöllenbeck – 02.10.2014 – öffentlich – TOP 3.2

3.3 Zu TOP 3.8 der Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck vom 04.09.2014 fragte Frau Brinkmann, seit wann es die Pflicht zur Überprüfung der Aufrechterhaltung der Benutzungspflicht von Radwegen gibt.

Hierzu teilt das Amt für Verkehr folgendes mit:

In der allgemeinen Verwaltungsvorschrift zu § 2 Abs. 4 Satz 2 der Straßenverkehrs-Ordnung ist festgelegt, dass benutzungspflichtige Radwege nur angeordnet werden dürfen, wenn

- ausreichende Flächen für den Fußgängerverkehr zur Verfügung stehen und
- die Verkehrssicherheit oder die Verkehrsabläufe es erfordern.

Diese rechtliche Vorgabe gilt nicht nur bei neu angelegten Radverkehrsanlagen sondern gerade auch für den Bestand. Hieraus ergibt sich für die Straßenverkehrsbehörden die Verpflichtung zur Überprüfung aller vorhandener Radwege, die zurzeit als benutzungspflichtig ausgewiesen sind.

Die „aktuelle“ VWV-StVO gilt seit dem 17. Juli 2009.

* BV Jöllenbeck – 02.10.2014 – öffentlich – TOP 3.3 *

3.4 Es wurden folgende Unterlagen an alle Bezirksvertretungsmitglieder verteilt:

- ein Antrag des TUS Jöllenbeck auf Sondermittel,
- ein Vermerk zum Ortstermin Wohnen am Kapellenbrink/Loheide,
- Unterlagen zur Abbindung der Tana-Berghausen-Str.,
- eine Stellungnahme des Landesbetriebs Straßen NRW zu Tempo 50 in der Bargholzstraße,
- eine Einladung der Patenstadt Glauchau zu deren 775jährigem Stadtjubiläum,
- eine aktuelle Auflistung der Sondermittel.

* BV Jöllenbeck – 02.10.2014 – öffentlich – TOP 3.4 *

-.-.-

Zu Punkt 4

Vorstellung des neuen Bezirkspolizisten Herrn Thomas Beck, des Rektors der Grundschule Dreckerheide Herrn Jörn Sander und der Rektorin der Realschule Jöllenbeck Frau Natascha Kunert-Möller

Herr Jörn Sander, neuer Leiter der Grundschule Drecker Heide und Frau Natascha Kuhnert-Möller, neue Leiterin der Realschule Jöllenbeck, stellen sich persönlich den Mitgliedern der Bezirksvertretung und den

anwesenden Anwohnerinnen und Anwohnern vor.

Herr Bartels lädt Herrn Sander und Frau Kuhnert-Möller ein, Wünsche zu äußern, für die er sich künftig einsetzen möchte: Herr Sander wünscht sich einen zusätzlichen, vielfach nutzbaren Raum, der z.B. als Ruhepunkt dienen soll oder um dort Deeskalationstrainings abhalten zu können. Wenn das nicht möglich ist, wünscht er sich als große Perspektive eine moderne Turnhalle

Frau Kuhnert-Möller wünscht sich für die Durchführung einer sinnvollen Inklusion Gruppenräume, um z.B. für hörgeschädigte Kinder einen ruhigen Raum zu finden.

Herr Stiesch fragt, wie der Schwimmunterricht gestaltet wird. Frau Kuhnert-Möller berichtet, dass der im Ishara-Bad abgehalten werde und dass man leider nicht nach Enger fahren könne. Herr Jung bittet darum, zu prüfen, ob der Schwimmunterricht nicht auch in Enger stattfinden könne.

Herr Thomas Beck stellt sich als neuer Bezirkspolizist des Stadtteils Jölllenbeck vor. Er ist zuständig für alle Belange der Ortsteile Theesen und Vilsendorf. Frau Brinkmann lädt ihn zum nächsten „Runden Tisch“ in Vilsendorf ein.

* BV Jölllenbeck – 02.10.2014 – öffentlich – TOP 4 *

-.-.-

Zu Punkt 5

Anfragen

Zur Anfrage von Frau Brinkmann, wann der Fußgängerweg zwischen der Kleinbahnbrücke und der Westerfeldstraße wieder freigegeben wird (dies sollte ihres Erachtens nach schon im Frühjahr passieren), teilt Herr Hansen mit, dass dort noch Bauarbeiten zur Errichtung der Tiefgarage am Erdsiek stattfinden und dass der Weg wohl erst im kommenden Jahr wieder begehbar sein werde.

* BV Jölllenbeck – 02.10.2014 – öffentlich – TOP 5 *

-.-.-

Zu Punkt 6

Anträge

Zu Punkt 6.1

Geschwindigkeitsreduzierung auf der "Engerschen Str." von der Kreuzung "Engersche Str./Vilsendorfer Str." bis zur Einmündung "Grafenheiderstr." auf 50 km/h

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0353/2014-2020

Frau Brinkmann erläutert den gemeinsamen Antrag. Da das Parken an

der Engerschen Straße erlaubt ist, regt sie an, wegen der Fußgänger, z.T. mit Kinderwagen, und der Radfahrer dort eine Tempobegrenzung auf 50 km/h einzurichten.

Herr Sander erklärt, dass dort eigentlich Tempo 100 erlaubt ist, aber dies bereits wegen der Einmündungen der Loheide, der Grafenheider Straße und des Wertstoffhofes auf Tempo 70 reduziert sei. Eine weitere Reduzierung ist nicht erforderlich, da auch keinerlei Unfälle in diesem Bereich bekannt sind. Bei Veranstaltungen wird dem Veranstalter als Auflage erteilt, dort Ordner einzusetzen.

Herr Kleimann berichtet über Motorradrennen auf der Braker Straße zwischen 19.30 und 21 bis 22 Uhr – auch auf Abschnitten im Bielefelder Stadtgebiet und während des Berufsverkehrs. Er bittet Herrn Sander weiterzuleiten, dass dort geblitzt werden soll. Herr Sander wird das Anliegen weiterleiten.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Geschwindigkeit auf der „Engerschen Str.“ von der Kreuzung „Engersche Str./Vilsendorfer Str.“ bis zur Einmündung „Grafenheider Str.“ auf 50 km/h zu reduzieren.

dafür 7 Stimmen
dagegen 4 Stimmen
Enthaltungen 3 Stimmen

- somit beschlossen -

* BV Jöllenbeck – 02.10.2014 – öffentlich – TOP 6.1 –
Drucksachenummer: 0353/2014-2020 *

Zu Punkt 6.2

**Anbringung eines Schildes mit dem Hinweis auf weitere
Parkmöglichkeiten am Kleinbahnhof in der Dorfstraße**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0356/2014-2020

Frau Brinkmann erläutert den Antrag.

Herr Sander sagt, dass das bereits beim Amt für Verkehr geklärt sei und dass ein zusätzliches Schild aufgestellt wird.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung fordert die Verwaltung auf, an der Dorfstraße in Höhe der Einfahrt zur Sporthalle der Realschule ein Schild mit dem

Hinweis „Weitere Parkplätze“ mit Pfeil in Richtung Kleinbahnhof anzubringen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Jöllenbeck – 02.10.2014 – öffentlich – TOP 6.2 –
Drucksachenummer: 0356/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 6.3 Verlängerung der Parkzeit mit Parkscheibe in der Dorf- und Amtsstraße auf 2 Stunden

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0354/2014-2020

Frau Brinkmann erläutert den Antrag.

Herr Sander berichtet, dass das bereits beim Amt für Verkehr geklärt sei und dass die Verlängerung auf 2 Stunden eingerichtet werde.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung fordert die Verwaltung auf, die Parkzeit mit Parkscheibe in der Dorf- und Amtsstraße um eine Stunde auf zwei Stunden zu verlängern.

- einstimmig beschlossen -

* BV Jöllenbeck – 02.10.2014 – öffentlich – TOP 6.3 -
Drucksachenummer: 0354/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 6.4 Anbringung einer sogenannten Induktionsschleife am Schnatsweg / Einmündung Jöllenbecker Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0355/2014-2020

Frau Brinkmann erläutert den Antrag. An der Ausfahrt Telgenbrink sei inzwischen eine Induktionsschleife eingebaut worden. Das sei auf der Einmündung vom Schnatsweg auch erforderlich.

Herr Sander berichtet, dass die Induktionsschleife auf dem Telgenbrink aufgrund der Unfallhäufungen durch Fahrzeuge, die aus dem Telgenbrink auf die Jöllenbecker Straße einbiegen, errichtet worden sei. Eine

Unfallhäufung durch Fahrzeuge, die aus dem Schnatsweg auf die Jöllenbecker Straße einbiegen, liegt nicht vor.

Die Frage von Herrn Stiesch, ob hier Tempo 50 eingerichtet werden kann, wird von Herrn Sander abschlägig beantwortet und begründet.

Weitere Fragen aus der Bezirksvertretung werden von Herrn Sander beantwortet.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung fordert die Verwaltung auf, am Schnatsweg an der Einmündung Jöllenbecker Str. eine sogenannte Induktionsschleife, wie an der Einmündung Telgenbrink, anzubringen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Jöllenbeck – 02.10.2014 – öffentlich – TOP 6.4 –
Drucksachenummer: 0355/2014-2020 *

Zu Punkt 7

34. Nachtragssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Bielefeld (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) hier: Änderung des Straßenreinigungsverzeichnisses (Stadtbezirk Jöllenbeck)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0196/2014-2020

Herr Kraiczek fragt, ob es Stellungnahmen der Anlieger gibt. Herr Hansen sagt eine Klärung zu.

Frau Brinkmann bittet die Presse, darauf hinzuweisen, dass Anwohner von Anliegerstraßen keine Reinigungsgebühr bezahlen und daher auch keinen Anspruch auf eine Reinigung und einen Winterdienst haben, sondern selbst dafür verantwortlich sind.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat, die Änderungen des Straßenreinigungsverzeichnisses gem. Anlage zu beschließen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Jöllenbeck – 02.10.2014 – öffentlich – TOP 7 –
Drucksachenummer 0196/2014-2020 *

Zu Punkt 8

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

8.1 Zum Antrag nach § 24 GO NRW zur Verkehrssituation am Wohnprojekt Kapellenbrink wurde den Bezirksvertretungsmitgliedern ein kurzer Vermerk zum Ortstermin ausgehändigt.

* BV Jöllenbeck – 02.10.2014 – öffentlich – TOP 8.1 *

8.2 Herr Sander erläutert anhand eines Planes die Planung der Lichtsignalanlage (LSA) an der Kreuzung Horstheider Weg/Theesener Straße. Einen Kreisverkehr einzurichten war nicht möglich. Die LSA ist kurz vor der Auftragsvergabe. Herr Sander hofft, dass die Lichtsignalanlage noch in diesem Jahr errichtet werden kann. Herr Sander berichtet, dass es sich um eine Anlage handelt, die kontinuierlich die Verkehrsströme auswertet und die Ampelschaltung dynamisch anpassen kann, so dass auch kurzfristig auf geänderte Verkehrsströme reagiert werden kann. Nachts wird die LSA auf ROT geschaltet. Durch Überqueren einer Induktionsschleife bei Tempo 50 wird die LSA rechtzeitig auf GRÜN umgeschaltet. Zusätzlich gibt es Meldepunkte für Busse. Fußgänger und Radfahrer haben an der Ecke des Sportplatzes einen eigenen Taster, der für sie aus allen Richtungen gleichzeitig GRÜN anzeigt.

Frau Brinkmann fragt, in welchen Zeiträumen im Gegenverkehr auf dem Horstheider Weg die LSA frei geschaltet ist. Herr Sander sagt eine Klärung zu.

Herrn Jung fragt, ob die Induktionsschleife nicht auch tagsüber geschaltet werden und so zu einer natürlichen Verkehrsberuhigung beitragen könne. Herr Sander berichtet, dass das evtl. nachgesteuert werden kann.

Das Parken auf dem Rad-Fußweg am Sportplatz ist nach Inbetriebnahme der Ampelanlage möglicherweise auf ganzer Länge bis zur Einmündung Gaudigstraße nicht mehr möglich, da hier Mindestbreiten auf der Fahrbahn erforderlich sind, die bei dem jetzt zulässigen korrekten Parken nicht eingehalten werden können. Bei Veranstaltungen wird das Parkverbot möglicherweise aufgehoben. Das wird vor Ort abgestimmt. Ordner sind erforderlich, die überwachen, dass nicht auf der Straße geparkt und die Mindestbreite auf der Fahrbahn eingehalten wird. Auch über den Einsatz eines Shuttle-Busses werde nachgedacht.

Frau Brinkmann befürchtet, dass dort trotzdem weiterhin geparkt werde, wenn dies nicht rigoros geahndet wird.

Herr Stiesch bekräftigt, dass auf dem Fuß-Radweg nicht geparkt werden dürfe, da die Situation dort insbesondere auch für Schwerbehinderte sehr gefährlich sei. Ein Park- und Halteverbot sei dort auch bei Veranstaltungen geboten.

Herr vom Braucke regt an, bezüglich der Parksituation nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

Herr Ellermann verweist auf das Baurecht. Für das Gebiet östlich des Horstheider Weges und damit auch der westlichen Verlängerung der Gaudigstraße, wo derzeit geparkt werde, gibt es keinen rechtsgültigen Bebauungsplan.

Frau Lämmchen fragt, ob nicht der Verein dafür zuständig sei, Parkmöglichkeiten vorzuhalten. Das entspricht den Tatsachen.

* BV Jöllenbeck – 02.10.2014 – öffentlich – TOP 8.2 *

8.3 Eingangs der Sitzung wurden den Bezirksmitgliedern Unterlagen zur verkehrlichen Situation in der Tana-Berghausen-Straße verteilt.

Frau Brinkmann berichtet, dass Sie vor Ort gewesen sei und dass ihr Unterschriftenlisten übergeben worden seien. Es gibt dort 75 Kinder. Sie kann die Probleme der Anwohnerinnen und Anwohner nachvollziehen. Als der Bebauungsplan beschlossen wurde, hat sie den Schleichweg angemerkt.

Herr Kraiczek fragt, ob man die Straße, ähnlich der Straße Am Pfarrholz, nur für Anlieger freigeben kann. Herr Sander sagt, dass das schwer zu kontrollieren ist.

Herr Kraiczek erklärt, dass ein Antrag, die Straße für den Durchgangsverkehr zu sperren, bereits für die nächste Sitzung der Bezirksvertretung am 27.11.2014 vorbereitet sei.

Frau Brinkmann bittet Herrn Sander, für die nächste Sitzung der Bezirksvertretung eine befriedigende Lösung vorzustellen und über eine Freigabe für Anlieger nachzudenken.

Herr Sander führt aus, dass eine verkehrliche Notwendigkeit vorhanden sein müsse, die es derzeit nach seiner Prüfung nicht gebe. Er wird die Tana-Berghausen-Straße morgens und abends jedoch weiterhin beobachten und tätig werden, wenn sich dies ändere.

* BV Jöllenbeck – 02.10.2014 – öffentlich – TOP 8.3 *

8.4 Eingangs der Sitzung wurde den Bezirksvertretungsmitgliedern eine Stellungnahme des Landesbetriebs Straßen NRW zur Einrichtung einer Temporeduzierung auf 50 km/h auf der Bargholzstraße ausgehändigt. Die Bezirksvertretung hatte den Beschluss zur Erstaufstellung des Bebauungsplans Nr. II/J 36 „Wohnen am Nagelsholz“ um Punkt 5 erweitert, der besagt, dass an der Bargholzstraße vom Ortsausgangsschild BI-Jöllenbeck bis zum

Einmündungsbereich Nagelsholz Tempo 50 einzurichten ist.

Herr Ellermann erklärt, dass hier etwas beschlossen wurde, was mit dem Bebauungsplan nicht in Verbindung steht. Besteht die Bezirksvertretung auf ihrem Beschluss, wird der Stadtentwicklungsausschuss diesen BPlan in seiner nächsten Sitzung nicht beraten. Der Beschluss zur Geschwindigkeitsbegrenzung muss vom BPlan-Verfahren abgekoppelt werden.

Zur Temporeduzierung selbst finden lt. Herrn Ellermann derzeit Gespräche zwischen dem Beigeordneten Herrn Moss und dem Leiter des Amtes für Verkehr statt. In die Beurteilung sollen das neue Wohngebiet sowie die Einmündung der Straße Im Bargfelde einfließen.

Die Bezirksvertretung spricht sich dafür aus, die Reduzierung auf Tempo 50 abgetrennt vom BPlan-Verfahren weiter zu verfolgen.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt, den ergänzenden Punkt 5 des Beschlusses zur Ertaufstellung des Bebauungsplanes Nr. II/J 36 „Wohnen am Nagelsholz“ mit dem Wortlaut

„Auf der Bargholzstraße ist vom Ortsausgangsschild BI-Jöllenberg bis zum Einmündungsbereich Nagelsholz Tempo 50 einzurichten“

zu streichen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Jöllenberg – 02.10.2014 – öffentlich – TOP 8.4 *

-.-.-

Michael Bartels
Bezirksbürgermeister

Andrea Strobel
Schriftführerin